

Zu Frankens höchstem Weinberg – dem Stollberg bei Handthal

990 991 Ebrach ▶ Handthal ▶ Stollberg ▶ Ruine Stollberg ▶ Magdalenenkreuz ▶ Ebrach 990 991

53

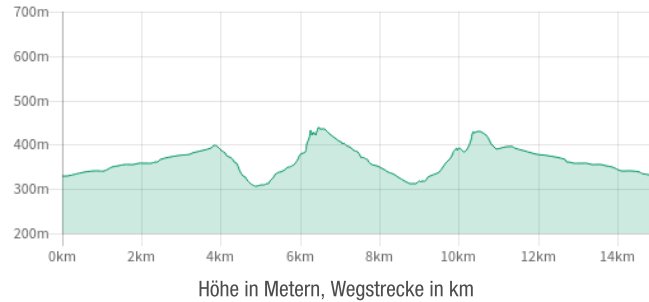


Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Zu Frankens höchstem Weinberg

Entfernung: ca. 14 km, Dauer: ca. 5 Std.

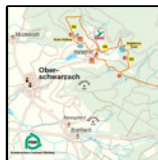
Höhenprofil



Vorwort

Am Anfang und Ende der Wanderung durch schattige Wälder, ist die Tour am Rande des Steigerwaldes mit dem idyllisch gelegenen Weinort Handthal nicht nur für Genießer des Frankenweines empfehlenswert. Allein der Blick hin zu Frankens höchstem Weinberg, dem **Stollberg (443 m)**, erfreut das Herz jedes Wanderers. Der Weg hinauf ist bequem zu schaffen und wird mit einer weitreichenden Fernsicht und – wer will – „mit einem Schoppen“ belohnt. Am Rückweg bietet sich vom Magdalenenkreuz aus noch einmal eine andere Perspektive, bevor der Weg wieder zurück nach Ebrach führt.

Karte





Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Von der **Bushaltestelle** am **Marktplatz** aus verlassen wir rechts am „Klosterbräu“ vorbei den Marktplatz und laufen auf der rechten Straßenseite am Gehweg in Richtung Ortsausgang (Würzburger Straße).

Bis hin zum Abzweig nach rechts zu einem Wanderparkplatz bleiben wir neben der Straße und folgen dann den hölzernen Wegweisern in den Handthalgrund (0,7 km) bzw. Handthal (4,5 km). Auf den asphaltierten Sträßchen an den Kleingärten und Viehweiden entlang, taucht der Weg bald in den Wald ein – links dann ein **Infopavillon**, der u. a. über Naturschutzgebiete und Naturwaldreservate im nördlichen und oberen Steigerwald und die Wanderwege rund um Ebrach informiert.

Geradeaus wandern wir weiter an den Weihern entlang, wir halten uns ab sofort an das , das uns bis Handthal (4 km) begleiten wird. Lang gezogen geht es weiter bis zu einer gut gekennzeichneten Gabelung, hier nach rechts. Auf dem Fußweg nach Handthal folgt nach einem Linksbogen eine weitere, schnurgerade Passage, die allerdings links und rechts des Weges immer wieder schön anzuschauende Eindrücke, wie ein Feuchtbiotop links und einen kleinen verträumten Weiher rechts des Weges, vermittelt. Nach einer Schutzhütte fügt sich bald der Fahrweg wieder ein, eine größere Kreuzung mit Wandertafel des Marktes Oberschwarzach und steinernen Steinsäule folgt. Sie erinnert an die Volkacher/Burgwindheimer Wallfahrt.

Wir halten uns, wie bei der nächsten Gabelung rechts abwärts, weiter dem  Richtung Handthal (0,9 km) vertrauend. Stetig abwärts geht es aus dem Wald hinaus – rechts eine Rastbank. Den Worten von W. Ambros nach: „Groß und mächtig ...“ liegt er vor uns, der Stollberg, mit 440 m über N. N. der höchste Weinberg in Franken.



Steigerwald Zentrum (Constanze Haissig © Constanze Haissig)



Waldführung Steigerwald Zentrum (Constanze Haissig © Constanze Haissig)

STEIGERWALD ZENTRUM

Direkt am Waldrand des idyllischen Winzerdorfes Handthal liegt das „Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben“. Mit seiner modernen und landschaftsangepassten Architektur macht das Gebäude schon von außen neugierig. Herzstück des Informationszentrums ist eine spannende Ausstellung mit interaktiven Mitmachstationen für alle Altersgruppen. Spielerisch erfährt man hier Wissenswertes über den Steigerwald, die naturnahe Waldbewirtschaftung und einen nachhaltigen Lebensstil. Im Waldlabor und der Waldwerkstatt können Kinder unter fachkundiger Anleitung forschen und werken. Bei Waldführungen mit dem Förster erleben Kinder und Erwachsene den Steigerwald hautnah mit all seinen Facetten

www.steigerwald-zentrum.de

Nur noch ein Stück geradeaus führt linker Hand ein Flurbereinigungsweg an einer Heckenreihe entlang in den Ort **Handthal** hinein.

HANDTHAL

Ist eigentlich nicht wie man meinen könnte ein Tal, sondern bedeutet „Tal an oder mit einem Hagen“, der hier wohl ein Schweinhagen für die Eichelmast der nahen Wälder gewesen ist. Das vom Weinbau geprägte Dorf entstand aus mehreren Kleinorten: Winkel, Bramberg und Babental.

Im Ort treffen wir neben dem Kirchlein auf die Hauptstraße, um die in beide Richtungen zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auf einen Schoppen oder mehr einladen.

Im Ort links an der Kirche vorbei, folgen wir hinauf zum **Stollberg** den Wegezeichen des Steigerwald-Panoramaweges. An einer Steinsäule links des Weges, die an Walther von der Vogelweide (1170 – 1230) erinnert – er soll hier auf der Stollburg geboren sein – dann links hoch und zwischen den Häusern nach oben. Über einen freien (Park) Platz hinweg, schreiten wir weiter zwischen den Weinlagen hinauf, genießen schon jetzt Schritt für Schritt die Aussicht und haben im Weinberg eine weitere Einkehrmöglichkeit: das **Gasthaus Stollberg**.



Gasthaus Stollberg (17.10.2011, VGN © VGN GmbH)



Herrlicher Ausblick (17.10.2011, VGN © VGN GmbH)


Nach einer willkommenen Rast geht es am Gasthaus vorbei und quer zum Hang auf den Waldrand zu. Etliche Treppen dann hoch zur Ruine Stollberg. Oben eine Wandertafel und nach weiteren 30 m deuten bei einem Querweg die Wegweiser nach Mutzenrot und Oberschwarzach – nicht unsere Richtung (**km 6,1**).

Wir halten uns rechts und umrunden den Burgfried der Ruine entgegen dem Uhrzeigersinn auf schmalen Pfaden, zunächst bis zu einer Aussichtsplattform mit Unterstandshütte. Bei einer

Verschnappung genießen wir die Fernsicht, bei schönem Wetter bis hinüber zum Schwanberg bei Iphofen. An einer weiteren Infotafel vorbei, geht es nun mit dem Wegezeichen **0 2** – an einem Baum dahinter erkennbar – ein paar Treppen abwärts, dann weiter mit dem **0 2** (das 0 steht für Oberschwarzbach) nach links. Bald treffen wir auf einen breiten Waldweg, hier ebenfalls links, bis zur folgenden Wegegabel – dort dann rechts.

RUINE STOLLBERG

14 Meter hoch ist der mächtige Burgfried auf dem Stollberg. Er ist der letzte Rest einer mittelalterlichen Burganlage, die im Bauernkrieg zerstört wurde. Nur noch wenige Relikte eines mächtigen Bergfrieds zeugen von stolzer Geschichte droben am Stollberg. Immer noch 14 m misst die Höhe der Mauer der Ruine, die aus dem 476 m hohen Bergsporn am Westtrauf des Steigerwalds aufragt. Hier hatten die Grafen von Stollberg ihren Sitz und hier thronte das bischöfliche Amt Stollberg. Dann bereitete der Bauernkrieg 1525 allem Prunk ein Ende.

Auf dem breiten, geschotterten Waldweg geht es leicht bergab. Den kaum erkennbaren, stark verwitterten Abzweig mit einem verblassten , wenige Meter unterhalb an einem Baum, beachten wir nicht, sondern bleiben auf der bequemeren Waldstraße. Im nahezu 180°-Rechtsbogen ändert sich die Laufrichtung. Bei der anschließenden Wegekreuzung halten wir uns an den Radwegweiser mit dem Hinweis Ebrach (6 km) nach rechts. Nach gut 100 m stößt eine von links kommende Waldstraße zu uns. Wir folgen dem Linksbogen und treffen dann auf einen Waldparkplatz (mit Ruhebänkchen und älterer Infotafel). Wir verlassen den bislang für Autos und Motorräder gesperrten Teil des Weges und bleiben rechter Hand am Waldrand.

Es wird steiler und die Sicht freier. Am Ende des Waldrandes lädt eine Bank noch einmal zum Verweilen ein, bevor es nun wieder auf asphaltiertem Untergrund geradewegs wieder nach Handthal hineingeht. Nach der Weinstube Winzermännle zweigen wir beim Café Lust, nun mit dem Wegezeichen **0 3**, links in Richtung Forellenhof ab. Der Weg zum **Magdalenenkreuz** führt im Linksbogen über ein Bächlein, dann rechter Hand an einem Damwildgehege vorbei. Beim Forellenhof erneut ein Linksbogen und der Hinweis zum

Magdalenenkreuz. Der Schotterweg steigt bis zur folgenden Gabelung nur leicht an (Durchfahrt für Autos/Motorräder gesperrt)– **0 3** zeigt nach rechts.

Kurz danach ändert sich in einer Kehre aber die Laufrichtung – und die Forststraße verwandelt sich zu einem steil nach oben führenden Waldpfad. Nach ca. 100 m zeigt das **0 3**-Zeichen nach links und gleich stehen wir vor dem steinernen Magdalenenkreuz. Noch einmal tut sich ein Blick hinüber zum Stollberg auf.



Das Magdalenenkreuz (17.10.2011, VGN © VGN GmbH)

Flankiert mit den Wegezeichen **E 2** und **0 3** nun wieder abwärts (das E steht für Ebrach). Der wild-romantische, mit Laub überzogene Waldpfad schlängelt sich stellenweise steiler werdend nach unten und mündet in einem Querweg. Hier verlässt uns das Zeichen **0 3** wieder Richtung Handthal. Wir gehen ohne erkennbares Wegezeichen 30 m nach links, um beim anschließenden Wegedreieck mit einem Holzwegweiser nach rechts Richtung Oberschwarzach einzuschwenken. Rund 50 m links an einem Baum die Bestätigung: **E 2** – wir sind richtig. Geradeaus weiter stoßen wir auf einen Querweg – er ist uns vom Hinweg schon bekannt ...

Links ab und hoch zu einer Kreuzung, bei der es nun keinen Zweifel mehr gibt, der Weg nach links führt schnurgerade, wie gekommen, zurück nach **Ebrach** und bedarf keiner weiteren Beschreibung. Wieder im Ebrach angekommen, kann man je nach Zeitlage die Tour in einer der zahlreichen Einkehrmöglichkeiten rund um den Marktplatz ausklingen lassen – der Steigerwald-Express **990** oder von Mo.– Sa. die Buslinie **991** sorgen für die Heimfahrt.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an [frei-](mailto:zeit@vgn.de)

zeit@vgn.de gemailt werden.

Ebrach

Café „Prälatur“

Ebrach
Tel: 09553 1282
E-Mail: info@baeckerei-achtziger.de
baeckerei-achtziger.de/

Café Sendner

Marktplatz 10
Ebrach
Tel: 09553 224

Historikhotel Klosterbräu Landidyll ***

Marktplatz 4
Ebrach
Tel: 09553 180
Fax: 09553 1888
E-Mail: klosterbraeu@landidyll.com
www.landidyll.com/klosterbraeu

Pizzeria Tre Colori

Bamberger Str. 25
Ebrach
Tel: 09553 989020

Zum alten Bahnhof“ mit Speisewaggon

Bahnhofstraße 4
Ebrach
Tel: 09553 1241
Fax: 09553 1468

E-Mail: gaststaette.zum.alten.bahnhof@t-online.de
www.gaststaette-zum-alten-bahnhof.de
Ruhetag: Mittwoch

Handthal

Café Lust

Handthal 40
Handthal
Tel: 09382 314883
Fax: 09382 315521

Gasthaus Stollberg

Handthal 50, Im Weinberg
Handthal
Tel: 09382 9930895
Fax: 09382 8488
Ganzjährig geöffnet: ab 10.30 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 9.30 Uhr; Anfang April bis Ende Okt.: Ruhetag Freitag; Anfang Nov. bis Ende März: Ruhetage Donnerstag und Freitag. Bei schlechtem Wetter bitte vorher anrufen! Ab Mitte November für ca. 4 Wochen geschlossen.

Gasthof Forellenhof

Handthal 28
Handthal
Tel: 09382 5467
Fax: 09382 903696
E-Mail: info@forellenhof-handthal.de
www.forellenhof-handthal.de

Landgasthaus Der Brunnenhof

Handthal 6

Handthal
Tel: 09382 99828
Fax: 09382 99827
E-Mail: info@der-brunnenhof.de
www.der-brunnenhof.de

Weingasthaus Schoppenstübla

Handthal 7
Handthal
Tel: 09382 8976
E-Mail: info@schoppenstuebla.de
www.schoppenstuebla.de

Weinstube Winzermännle

Handthal 51
Handthal
Tel: 09382 1600
Fax: 09382 31334
E-Mail: weingut.alois.kraiss@t-online.de
www.weingut-winzernaennle.de

Tipps

SEHENSWERTES IN EBRACH

Dominiert wird der Ort von der imposanten Klosteranlage, die 1127 als erstes rechtsrheinisches Kloster des Zisterzienserordens erbaut wurde. Die im Tal versteckt wirkende, von den Weiten des Steigerwaldes umgebene Lage ist ein hervorragendes Beispiel für die Grundsätze des Zisterzienserordens: den Rückzug aus der Welt und die absolute Gotteshingabe. Die barocke Anlage wurde von den bedeutenden fränkischen Baumeistern Leonhard Dientzenhofer, Josef Greising und Balthasar Neumann entworfen.

Das barocke Treppenhaus, der Kaisersaal und prächtig ausgestaltete Räume sind bei einer Führung durch das ehemalige Kloster zu besichtigen. Die zwischen 1200 und 1285 entstandene Abteikirche

gilt als bedeutendster frühgotischer Sakralbau Deutschlands.

FÜHRUNGEN RUND UM DIE EHEMALIGE ZISTERZIENSERABTEI

- **Kirche**
10–12 Uhr und 14–18 Uhr,
Führung auf Anfrage 2,50 €/Person,
Kath. Pfarramt, Tel. 09553 266
- **Treppenhaus und Kaisersaal**
10.30 und 14.30 Uhr, 1,50 €/Person,
JVA Ebrach, Tel. 09553 17150
- **Museum der Geschichte Ebrachs**
14–16 Uhr; Führung auf Anfrage, 2,00 €/Person,
Verkehrsamt Ebrach, Tel. 09553 92200
- **„Gesamtpaket“ aus Klosterkirche, Treppenhaus,
Kaisersaal sowie Museum der Geschichte Ebrachs**
ab 10 Pers.: 5,00 €/Person,
beim Verkehrsamt Ebrach, Tel. 09553 92200

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/frankens_hoechster_weinberg/

Copyright VGN GmbH 2022



Mutzenroth

Ruine Stollburg

O2

B



O3

Magdalenen Kreuz

C

O3

Handthal

Ober-schwarzach

Geiersberg
▲ 440

E b r a c h e r

Kappel
▲ 430

Kammerforst

Bünzenberg
▲ 319

Breitbach

F o r s t

Schmerber Berg
▲ 425

Ebrach

990
991

Klosterkirche

22